



**INNOVATIONSZENTREN**  
Bundesverband Deutscher Innovations-,  
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) - sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen

und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-How-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

## Technologiepark Weinberg Campus – Vom Protein zum Markt

Die exzellente Proteinforschung bildet im halleischen Technologiepark Weinberg Campus die Basis für erfolgreiche Unternehmensgründungen. In 25 Jahren sind für Forscher, Gründer und Unternehmer Infrastrukturen und Netzwerke gewachsen, die international keine Vergleiche scheuen müssen. Der Technologiepark ist ein zentraler Innovationsstandort für die Life-Science-Branche in Sachsen-Anhalt und Mitteldeutschland. Ausgangspunkt für die funktionierende Wertschöpfungskette in Halle (Saale) sind die Forschungsschwerpunkte an den biochemisch-biotechnologischen, pharmazeutischen, biologischen und ernährungswissenschaftlichen Instituten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) sowie die Arbeiten am Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB) und am Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI. Unternehmerische „Eigengewächse“ machen durch spektakuläre Produkte auf sich aufmerksam und der Wacker-Konzern lässt mit hiesigem Know-how Proteine in industriellem Maßstab zusammenbauen. Es herrscht Aufbruchsstimmung am Weinberg Campus. Man hat Visionen.

Ein weithin sichtbares Zeichen für die Dynamik und Bedeutung der Proteinwissenschaft ist das 40 Millionen Euro teure Proteinzentrum im Herzen des Campus, welches kurz vor seiner Eröffnung steht. Interdisziplinär finden sich hier demnächst biochemische, zellbiologische und medizinische Arbeitsgruppen der Universität zusammen, die aktiv an den Bausteinen des Lebens forschen. Seit 2017 existiert ein Landesforschungsschwerpunkt "Molekulare Biowissenschaften", der die Intensivierung des Wissenstransfers und der Anwendungsorientierung zum Ziel hat. An der Ausarbeitung des Konzeptes war Milton Stubbs beteiligt, der seit 2002 Professor für physikalische Biotechnologie an der MLU ist und unter anderem mit dem Zentrum für Innovationskompetenz HALOMEM an der Strukturaufklärung von Membranproteinen arbeitet. Der engagierte Amerikaner steht exemplarisch für die Internationalität des Campus und sieht die enge Verbindung von

akademischer und industrieller Forschung als einen wichtigen Faktor für Halle (Saale).

In unmittelbarer Nachbarschaft des neuen Proteinentrums steht das seit 1998 existierende Bio-Zentrum, in dem universitäre und außeruniversitäre Forscherteams mit Unternehmen Tür an Tür arbeiten. Für alle drei Perspektiven steht der renommierte halleische Biochemiker Prof. Dr. Hans-Ulrich Demuth, der sich in Halle habilitierte, hier die Probiobio AG mitgründete und als Forschungsvorstand jahrelang führte und heute die Außenstelle für Molekulare Wirkstoffbiochemie und Therapieentwicklung des Fraunhofer IZI leitet. Im gleichen Gebäude hat das Unternehmen Icon Genetics seinen Sitz, das mit der Herstellung von Antikörpern für das Ebola-Medikament ZMapp mit Hilfe von Tabak-Pflanzen weltweit für Furore sorgte. Icon Genetics wurde 2015 von der japanischen Denka-Gruppe gekauft, man plant gemeinsam eine Erweiterung der Produktionsstätte auf dem Weinberg Campus. Eine ähnliche Erfolgsgeschichte schrieb die Scil Proteins GmbH als 1999 gegründetes Spin-off der Uni Halle, dessen Produktion 2014 von der Wacker Biotech GmbH übernommen wurde und heute unter dem Label Navigo Proteins ebenfalls am Standort wächst.

Damit aus Ideen verwertbare Innovationen werden, braucht man nicht nur funktionierende Infrastruktur. Die Vermittler von Gründungs- und Transfer-Know-how spielen am Campus eine zentrale Rolle. Unter dem Dach des neuen „Weinberg Campus Innovation Hub“ sind diese unterstützenden Strukturen auf einmalige Art und Weise gebündelt. Idea-Labs sowie Gründerservice der Universität, Co-Working-Spaces, Akzelerator-Programme, der landesweite Start-up-Service und Mentoren-Netzwerke bieten Gründerteams von der Pre-Seed- bis Growth-Phase jede Menge Support. Gründungsprojekte profitieren von erfahrenen Gründern wie Dr. Jan Heise, Geschäftsführer der NH DyeAGNOSTICS GmbH, dem ersten Spin-off des Leibniz-Instituts für Pflanzenbiochemie (IPB). Der mehrfach ausgezeichnete Entrepreneur verdient sein Geld mit Produkten für Nachweisverfahren von Proteinen und sieht sich als Mutmacher für Gründer der Region. Mit seinem neuen Nachweisverfahren für Epo-Doping gilt Heise auch in anderen Bereichen als Hoffnungsträger. So erlangen die Erkenntnisse der Proteinwissenschaft vom Technologiepark Weinberg Campus gesellschaftliche Relevanz und stärken den Ruf Halles als exzellenten Wissenschafts- und Technologie-Standort.



Foto: Marco Warmuth

**Dr. Jan Heise – Geschäftsführer der NH DyeAGNOSTICS GmbH, Hugo-Junkers-Preisträger 2016**



Foto: Hans-Georg Unrau

Zentraler Innovationsstandort in Mitteldeutschland – Bio-Zentrum und Proteinzentrum am Weinberg Campus in Halle (Saale)

# BVIZ

Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ), Jägerstraße 67, 10117 Berlin, Tel.: 030 3920 0581, Fax: -82 www.innovationszentren.de Email: bviz@innovationszentren.de